

Verkehrsingenieure

- Standorte in Feldkirch (AT) und Eschen (FL)
- Seit 1977
- 22 Mitarbeiter
- Spezialisierung auf Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
 - Aktive Mobilität
 - Beteiligungsprozesse
 - Straßenraumgestaltung



Choose a slide to present



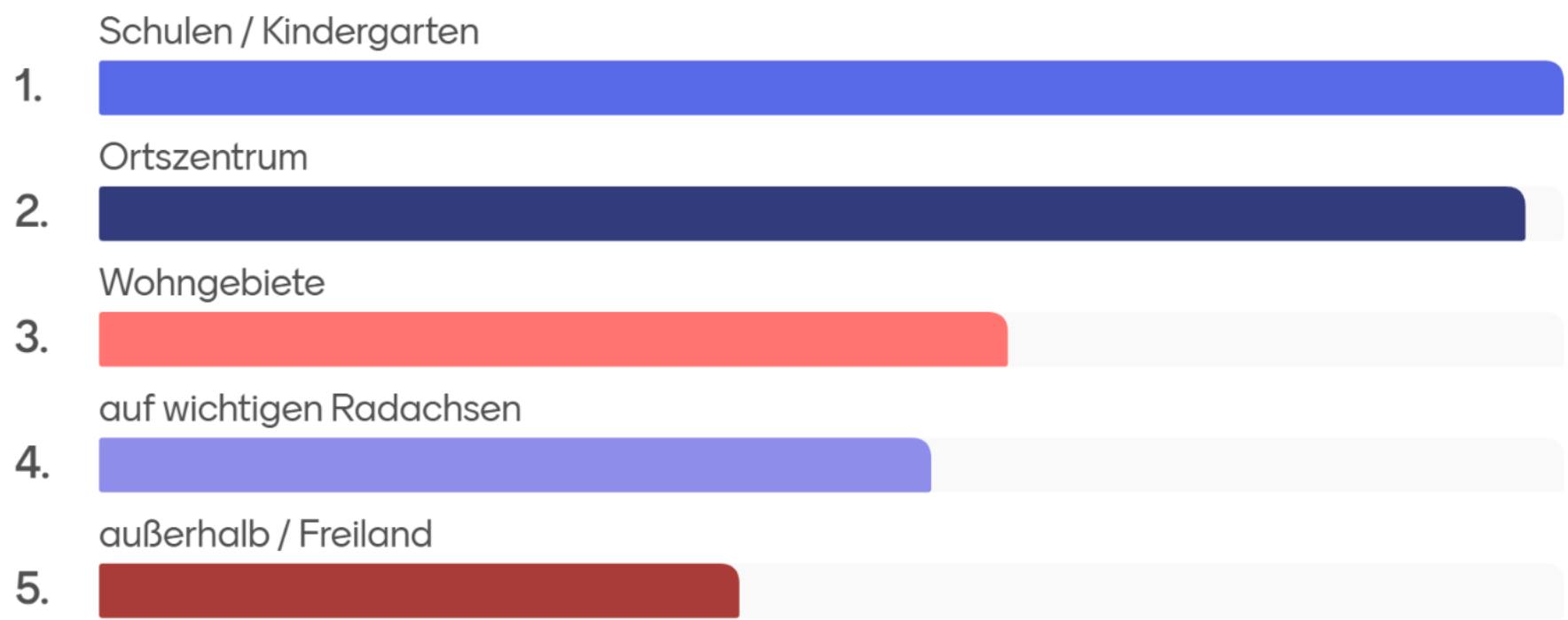
Wie weit ist ihre Gemeinde beim Thema Temporeduktion im Ortsgebiet?



4 45 / 77

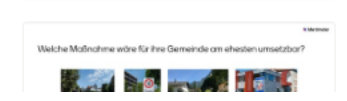


Wo sehen sie in ihrer Gemeinde den größten Handlungsdruck für Temporeduktion?



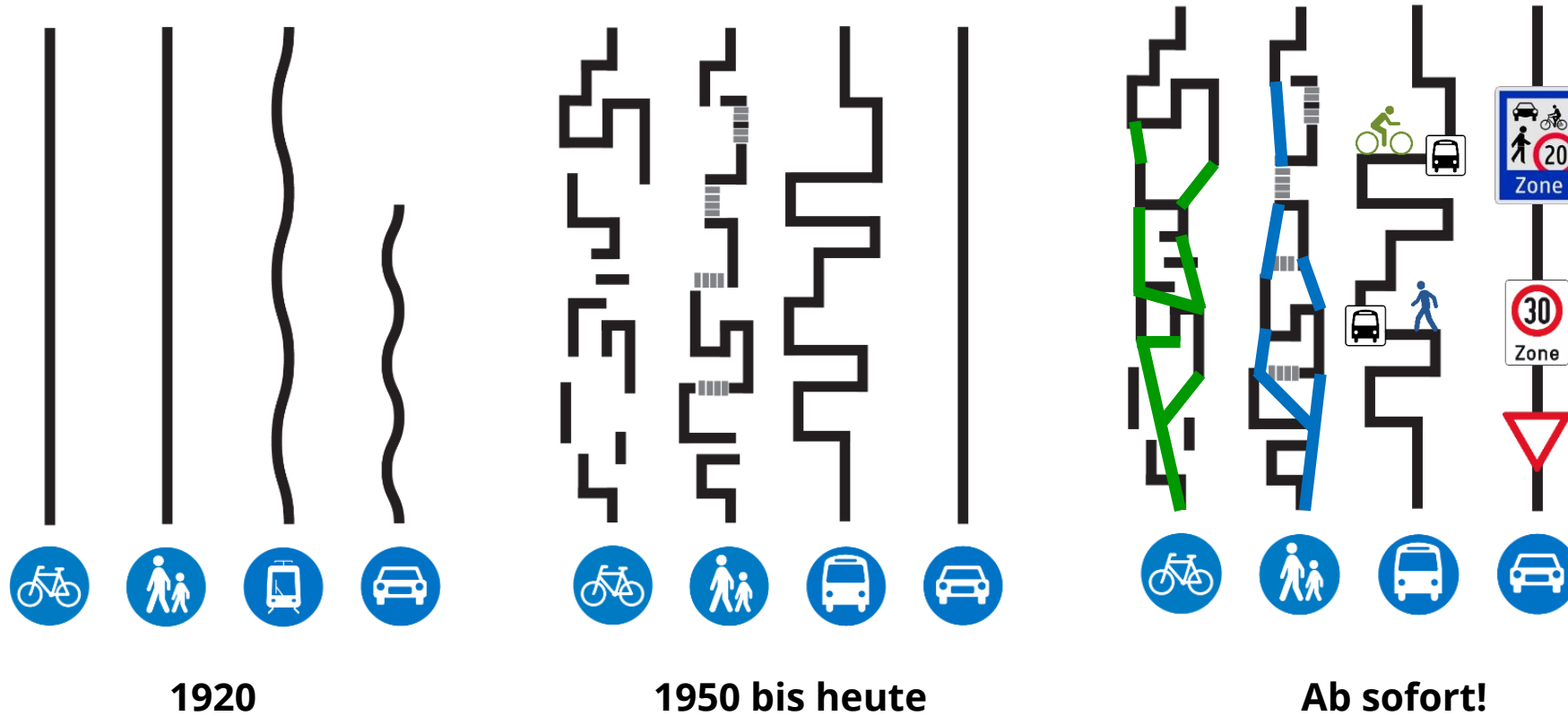
16 58 / 77

Choose a slide to present



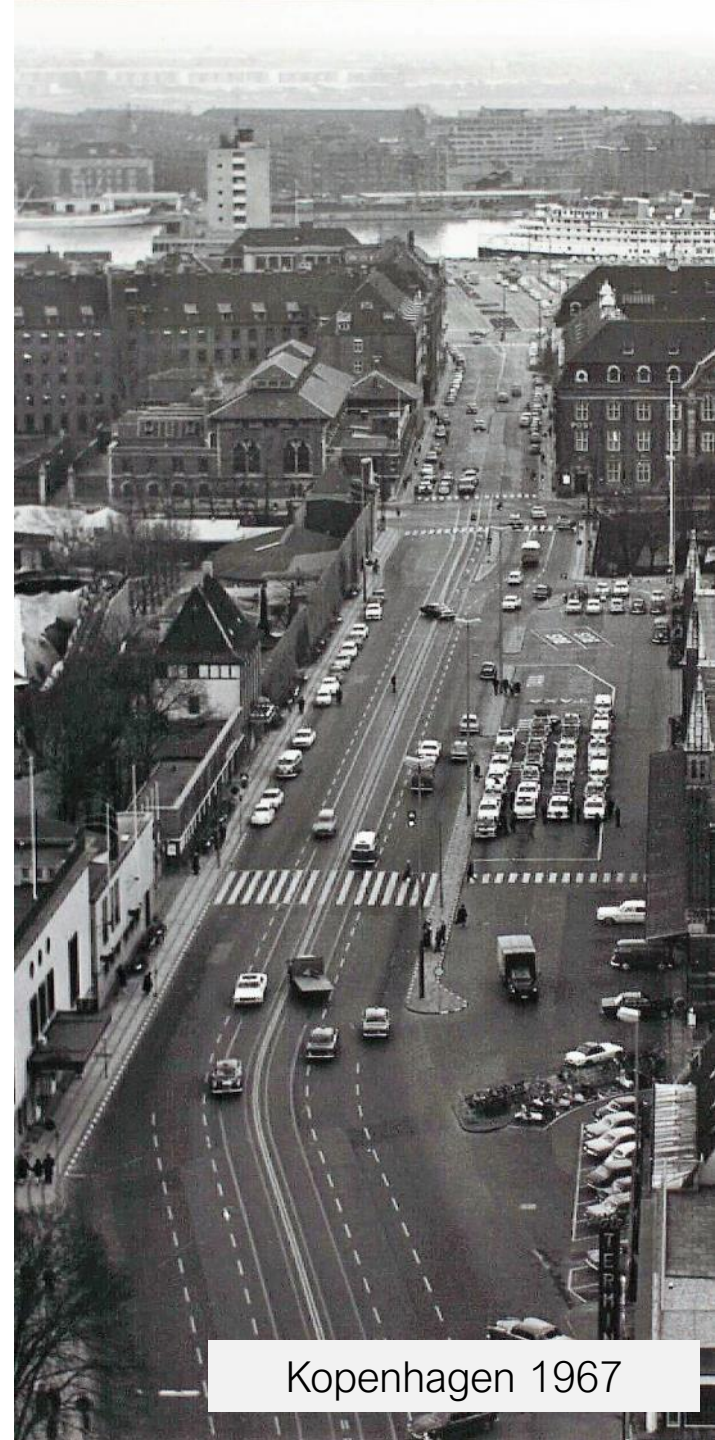
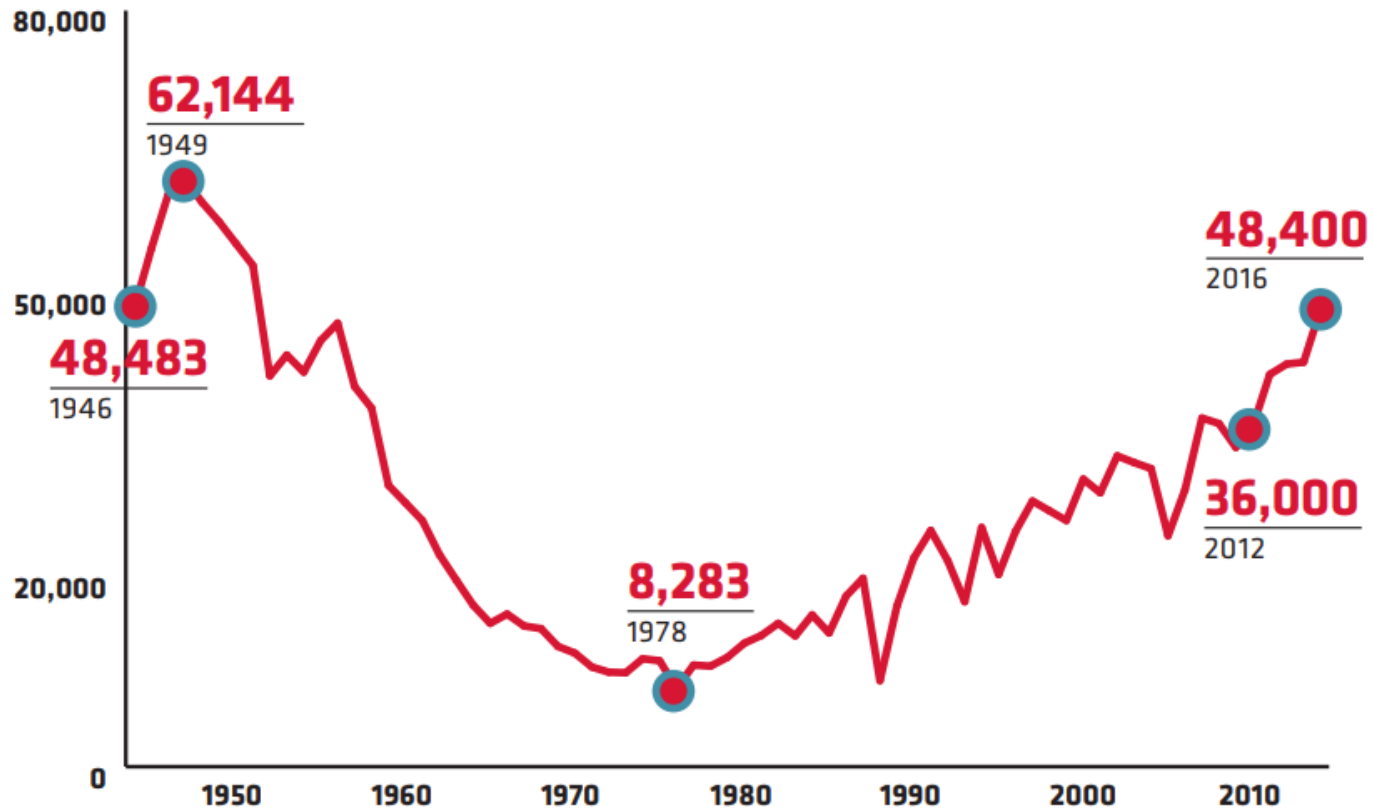
Planungsprinzipien

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Verkehrsplanung



Es war nicht immer so...

**BICYCLES ON NØRREBROGADE,
ONE OF THE BUSIEST CYCLING CORRIDORS IN THE WORLD**



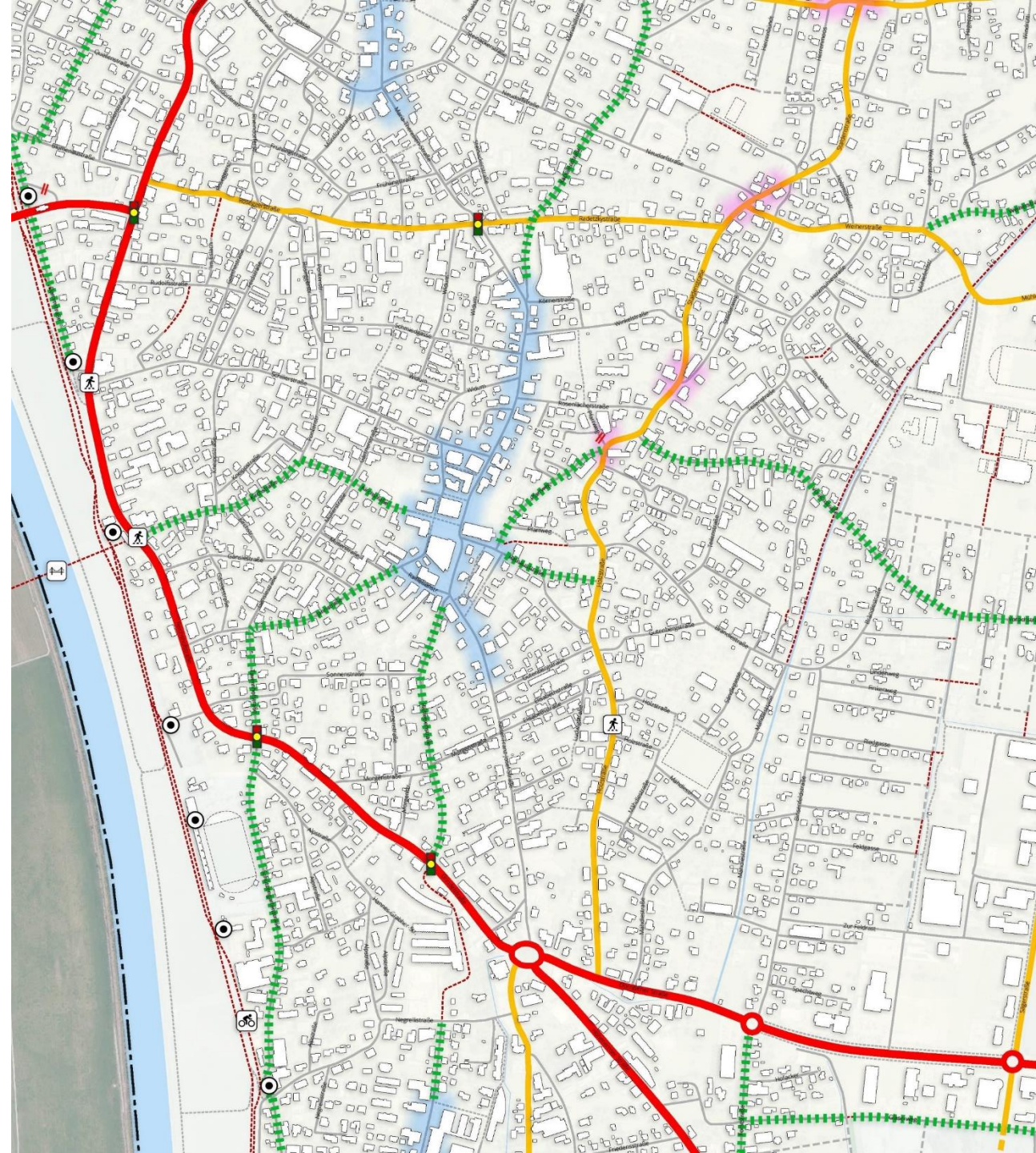
Kopenhagen 1967

„Wir haben keine Radfahrer in Kopenhagen,
wir haben lediglich Menschen, die mit dem Fahrrad fahren.“

Wie gehen wir es an?

Ohne Plan für das Auto, kein Plan für den Radverkehr

- VBG: „Straßen- und Wegekonzept“
- Inhalte
 - Funktion der Straßen
 - Geschwindigkeit
 - Gestaltung / Wirkung
- Roter Faden für Gemeindeentwicklung
- Vorgaben für andere Abteilungen
 - Baurecht
 - Kanal



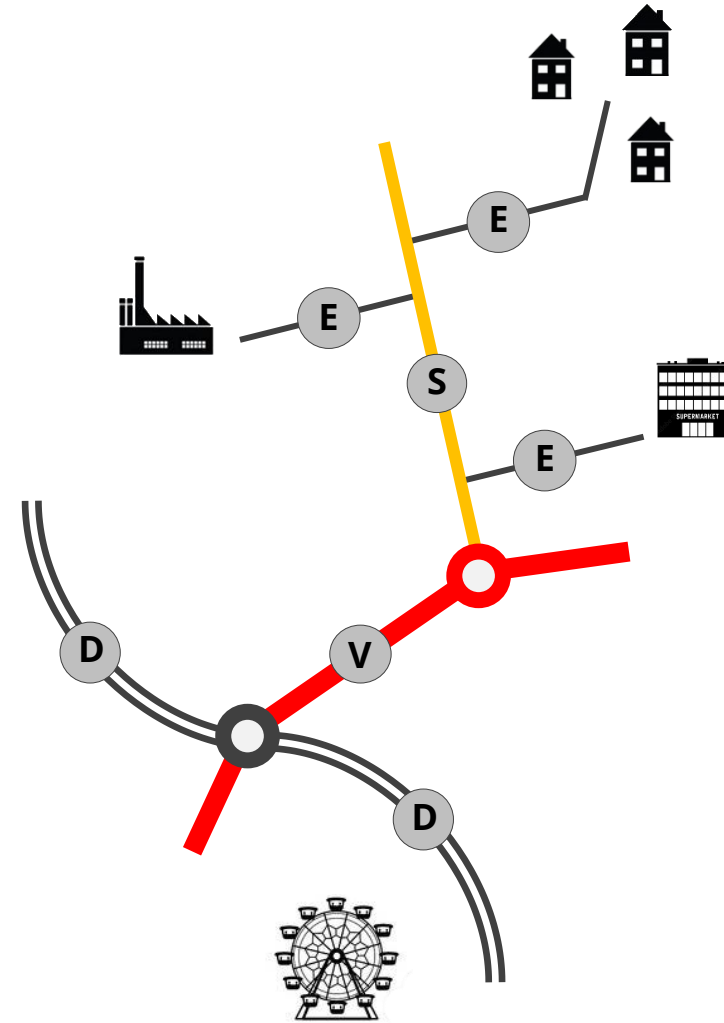
Straßennetzgliederung

▪ Funktionen von Straßen

- Erschließen
- Sammeln
- Verbinden
- Durchleiten

▪ Prinzipien zum Netzentwurf

- Bündelung
- Kanalisierung
- Hierarchie
- Qualität (*Strecken, Knoten, Übergänge*)



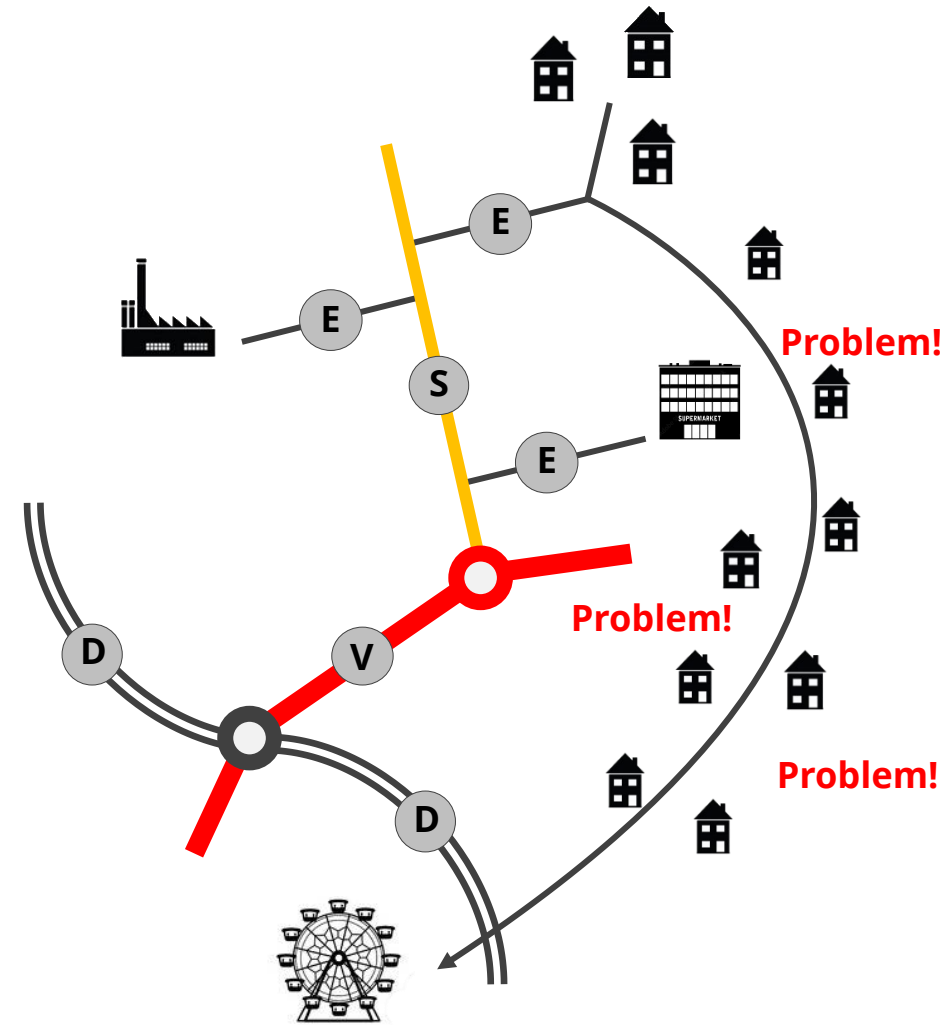
Straßennetzgliederung

▪ Funktionen von Straßen

- Erschließen
- Sammeln
- Verbinden
- Durchleiten

▪ Prinzipien zum Netzentwurf

- Bündelung
- Kanalisierung
- Hierarchie
- Qualität (*Strecken, Knoten, Übergänge*)



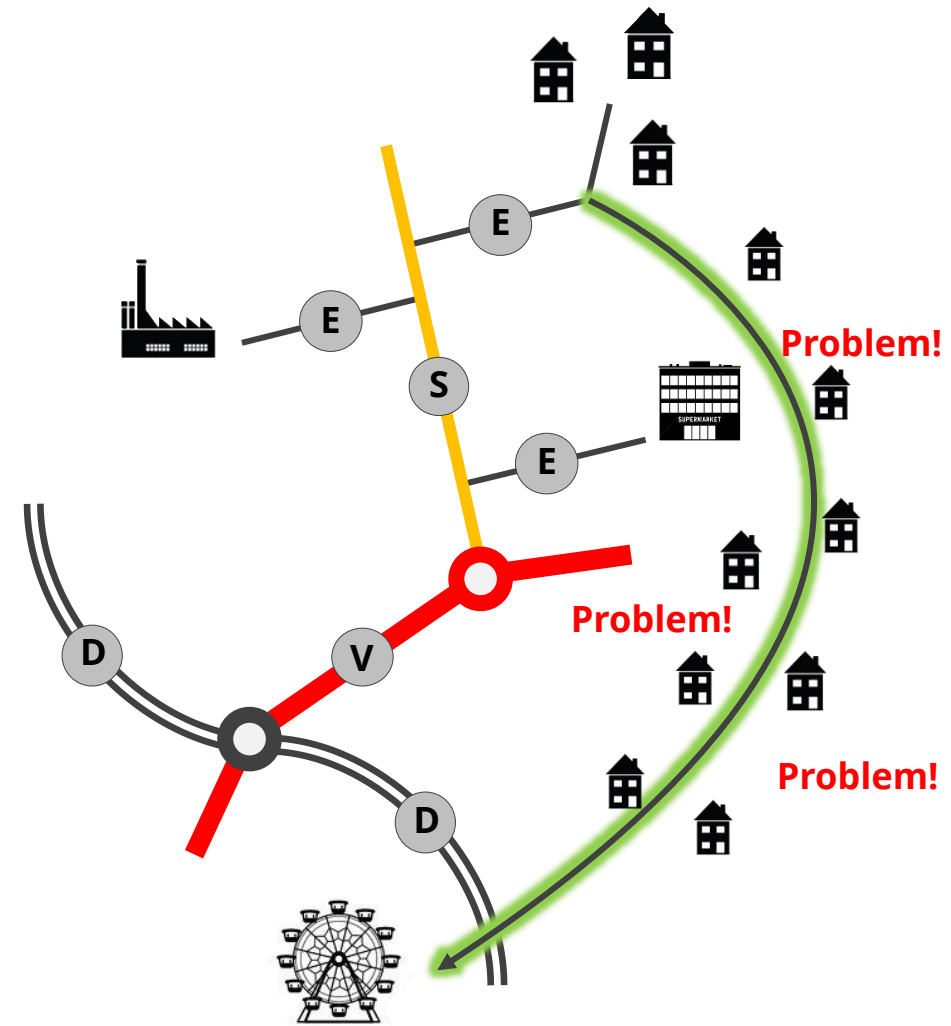
Straßennetzgliederung

▪ Funktionen von Straßen

- Erschließen
- Sammeln
- Verbinden
- Durchleiten

▪ Prinzipien zum Netzentwurf

- Bündelung
- Kanalisierung
- Hierarchie
- Qualität (*Strecken, Knoten, Übergänge*)



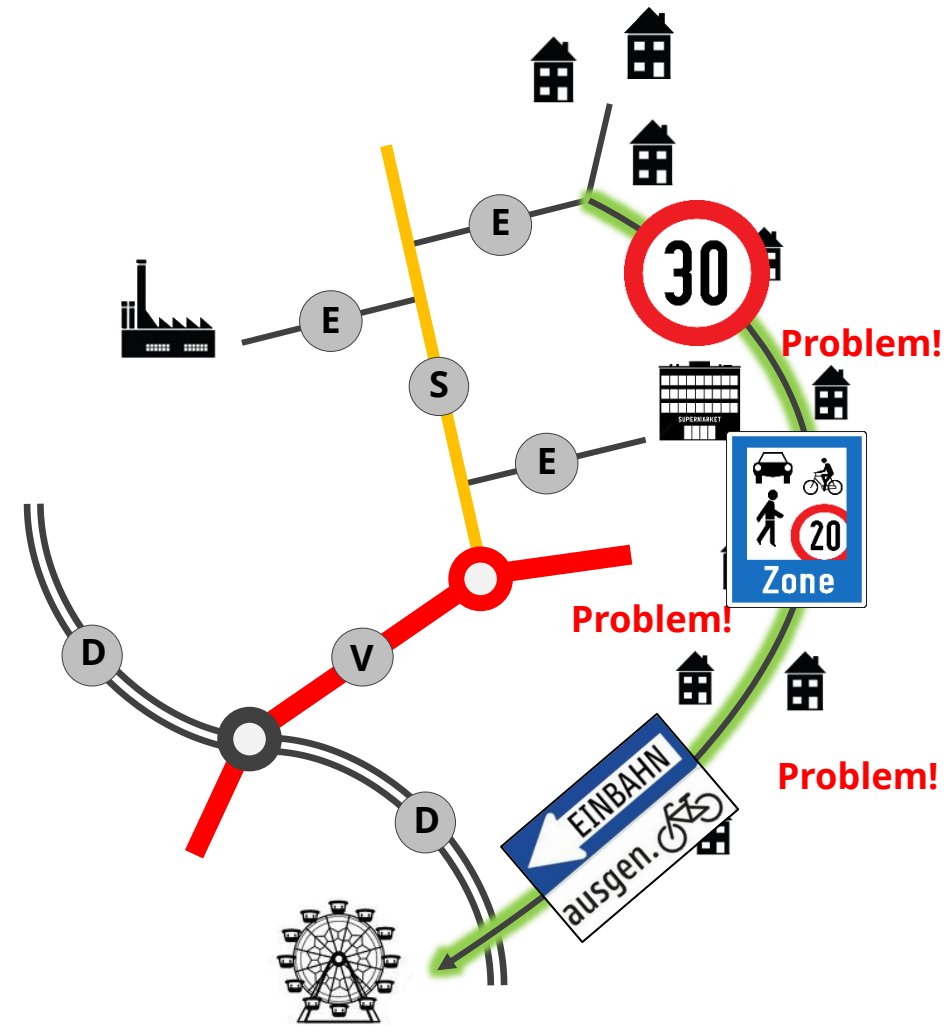
Straßennetzgliederung

▪ Funktionen von Straßen

- Erschließen
- Sammeln
- Verbinden
- Durchleiten

▪ Prinzipien zum Netzentwurf

- Bündelung
- Kanalisierung
- Hierarchie
- Qualität (*Strecken, Knoten, Übergänge*)



Ohne Plan für das Auto, kein Plan für den Radverkehr

- VBG: „Straßen- und Wegekonzept“
- Inhalte
 - Funktion der Straßen
 - Geschwindigkeit
 - Gestaltung / Wirkung
- Roter Faden für Gemeindeentwicklung
- Vorgaben für andere Abteilungen
 - Baurecht
 - Kanal



Geschwindigkeitsniveau Gemeindestraßen



Quelle: Google Maps

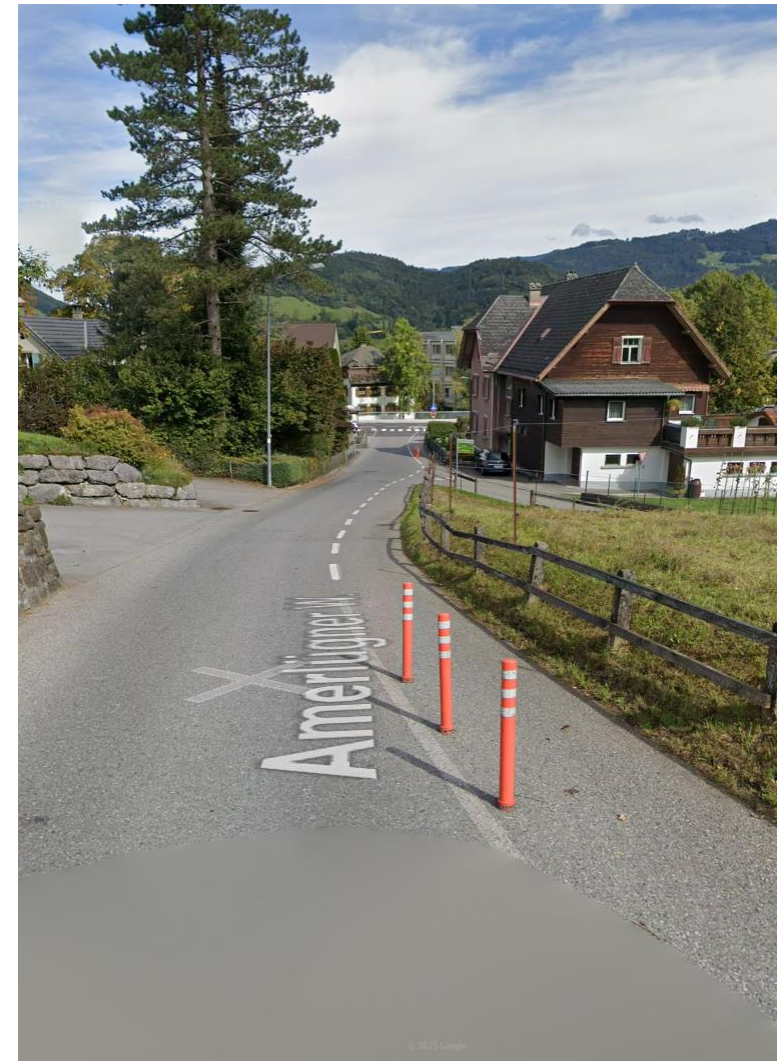
A promotional poster for Koblach, Austria. The background is a vibrant green field of flowers. At the top, the word 'K30BLACH' is written in large, white, textured letters, with the '30' inside a red and white circular speed limit sign. Below this, the text 'Danke für Tempo 30 auf unseren Gemeindestraßen' is written in white. A woman in a red and white striped shirt and blue jeans is smiling and pushing a green and black stroller. A young girl in a pink jacket and blue helmet is sitting in the stroller. To the left of the woman, there is a quote in German: '„Kinder, Spielsachen, Einkäufe – in meinem Kiki hat wirklich extrem viel Platz! Sag mir mal einer, warum ich für Fahrten im Ort das Auto nehmen soll? Ich bin mit meinem Kiki super mobil und die Kinder haben noch dazu viel mehr Spaß.“'. Below the quote, it says 'Cornelia Kräutler-Küng, Gemeinderätin mit Paulina'. At the bottom left, there is a blue and yellow crest with a white 'W' and a black mountain silhouette. To the right of the crest, the text 'Mir geand obacht z'Kobla!' is written in black. The bottom right corner of the poster has the text 'Quelle: Gemeinde Koblach'.

Quelle: Gemeinde Koblach

Geschwindigkeitsniveau Gemeindestraßen



Geschwindigkeitsniveau Gemeindestraßen



Geschwindigkeit im Gemeindestraßennetz

Zulässige Höchstgeschwindigkeit ist auch davon abhängig, ob im Straßennetz das Trenn- oder Mischprinzip möglich ist?

- **Mischprinzip** = Straße ohne Gehsteig und Radverkehrsanlage
- **Trennprinzip** = Fahrbahn und Gehsteig oder auch Radverkehrsanlage

Was sagen die Richtlinien (RVS)?

RVS = Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen

4.1.2 Gemeinsame Flächen mit anderen Verkehrsteilnehmern

4.1.2.1 Gemeinsame Führung von Fußgängern und Kraftfahrzeugen

Bei Mischverkehr bewegen sich alle Verkehrsteilnehmer auf einer gemeinsam genutzten Fläche.

Dieses Mischprinzip darf unter folgenden Voraussetzungen angewandt werden:

- Höchstzulässige Geschwindigkeit ≤ 30 km/h
- Geringe Kfz-Verkehrsstärken (s. RVS 03.04.12)
- Kein (wesentlicher) überörtlicher Durchgangsverkehr
- Kein übermäßiger Parkdruck

Fehlen diese Voraussetzungen, ist das Trennprinzip anzuwenden. Ebenso, wenn keine ausreichenden Sichtbeziehungen zwischen Fußgängern und Kfz-Lenkern vorhanden sind.

Auszug RVS 03.02.12

Was sagen die Richtlinien (RVS)?

Straßentyp	Verkehrsorganisation	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
Hochleistungsstraße	Trennen der Kfz von Fahrrad und Fußgänger	$50 \leq V_{zul} \leq 80$ km/h
Hauptstraße	Trennen von Kfz und Fußgänger, Trennen von Kfz und Fahrrad bei $V_{zul} > 30$ km/h	$30^{(1)} \leq V_{zul} \leq 50$ km/h
Sammelstraße	Trennen von Kfz und Fußgänger und Fahrrad bei $V_{zul} > 30$ km/h	$30 \leq V_{zul} \leq 50$ km/h
Anliegerstraße	Mischen Fahrrad und Kfz ⁽²⁾ , Fußgänger getrennt, wenn Quantität es zuläßt ⁽³⁾	30 km/h (bei vorwiegender Industrie- nutzung 50 km/h)
Wohnstraße (nach StVO)	Mischen Fußgänger, Fahrrad, Kfz, wenn Quantität es zuläßt ⁽⁴⁾	Schrittgeschwindigkeit (10 km/h bis 15 km/h)
Fußgängerzone	Mischen Fußgänger, Fahrrad, wenn Quantität es zuläßt ⁽⁴⁾ , Kfz-Verkehr zeitlich beschränkt	Schrittgeschwindigkeit (10 km/h bis 15 km/h)
Gehweg, Gehsteig, „Geh- und Radweg“	Mischen von Fußgänger und Fahrrad, wenn Quantität es zuläßt ⁽³⁾	Schrittgeschwindigkeit bei gegenseitiger Annäherung

Auszug RVS 03.04.12

Tempo 30 sollte Mindestvoraussetzung sein, wenn kein Gehsteig vorhanden ist bzw. auch, wenn kein ausreichender Fußgängerschutz gewährleistet werden kann!

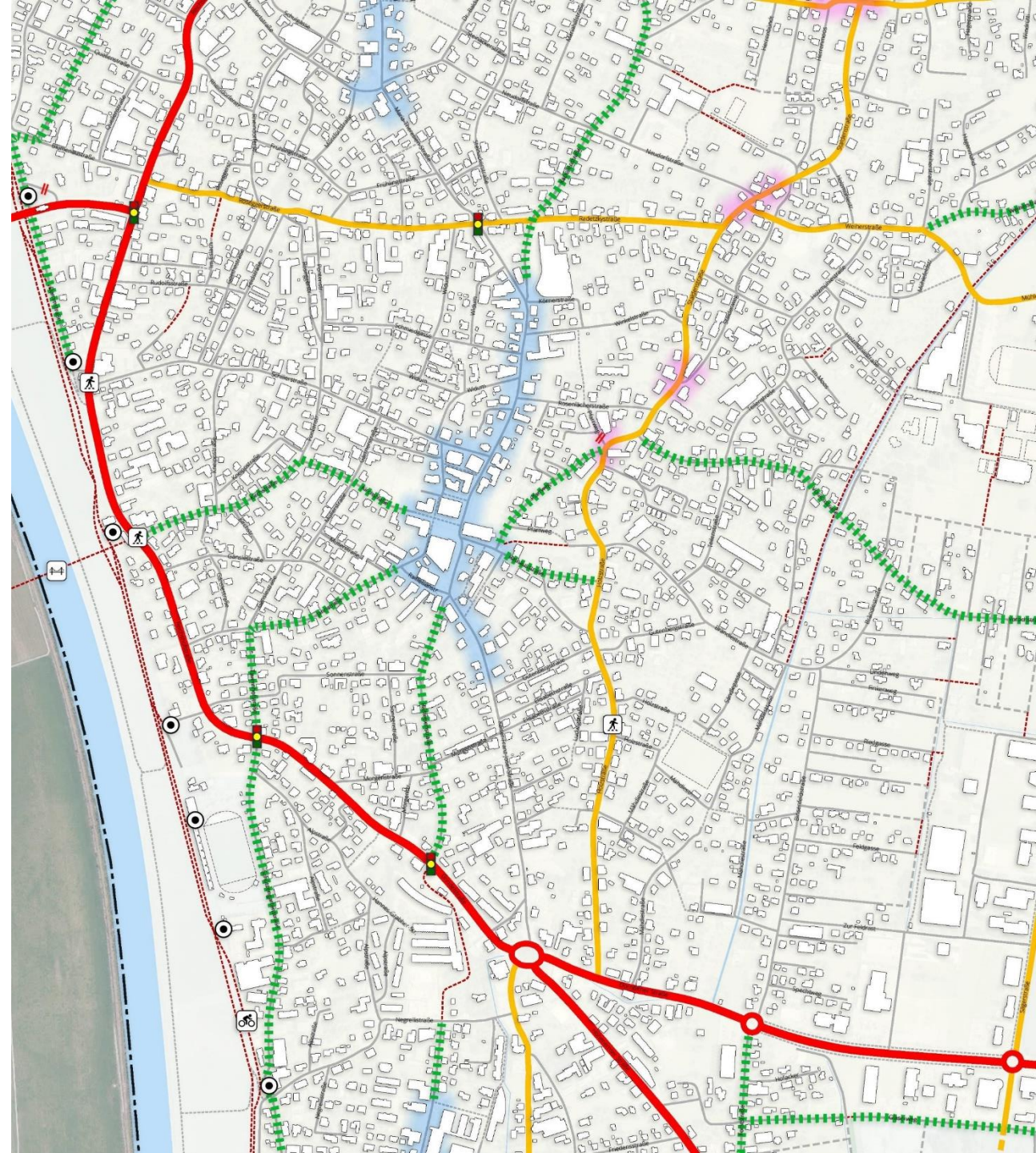
Siedlungsorientierte Straßen



Verkehrorientierte Straßen

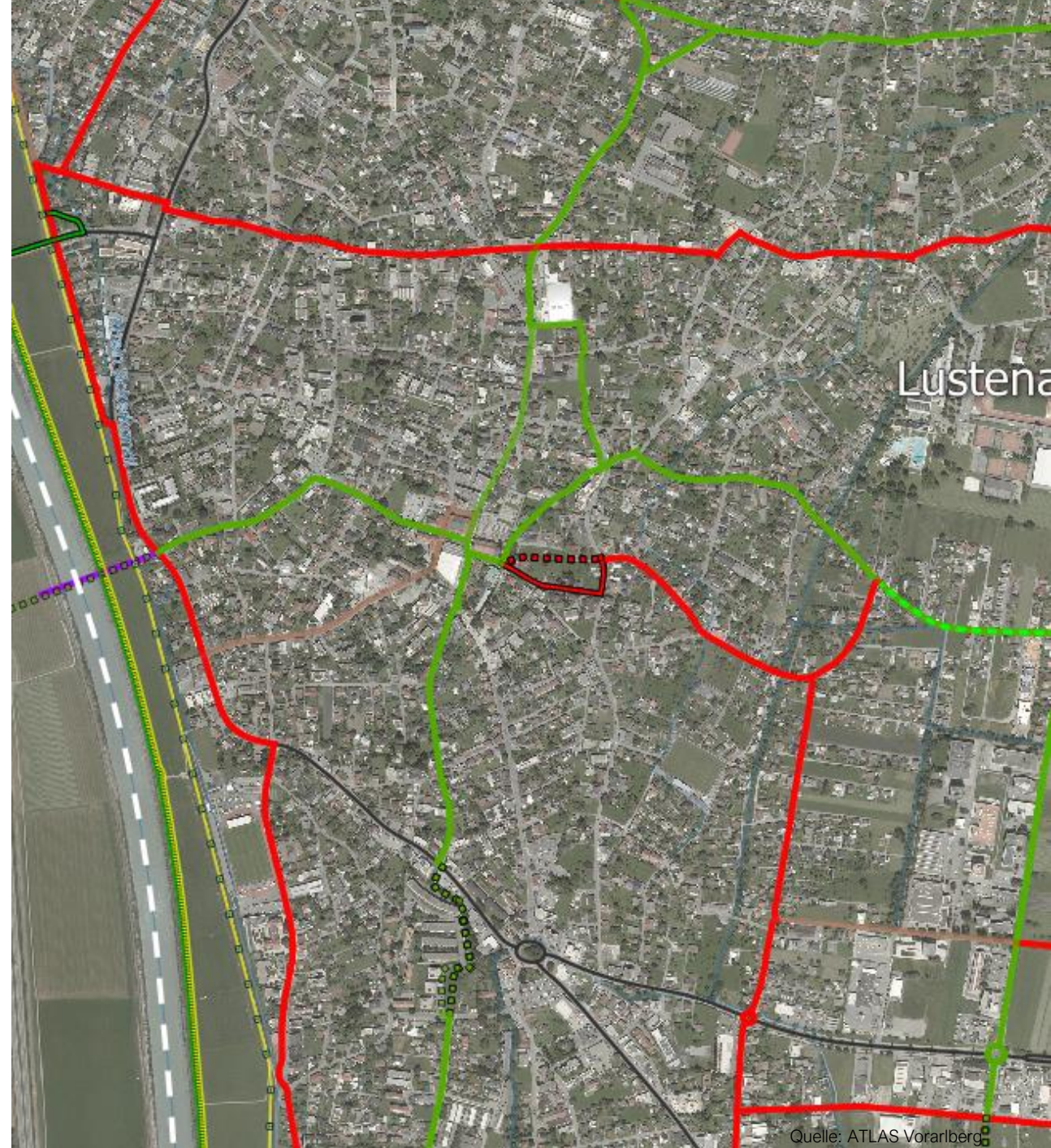
Straßen- und Wegekonzept Lustenau

- Einheitliches Temporegime
 - Hauptverkehrsstraßen 50 km/h
 - Sammelstraßen 40 km/h
 - Erschließungsstraßen 30 km/h
- Verkehrsberuhigung der Zentrumsachse
 - Mehrere Begegnungszonen 20 km/h
 - Zentrumsentwicklung
- Begegnungszonen vor Schulen
- Netz an Fahrradstraßen
- Gestaltung von Knoten und Plätzen
- Bevölkerungsbeteiligung

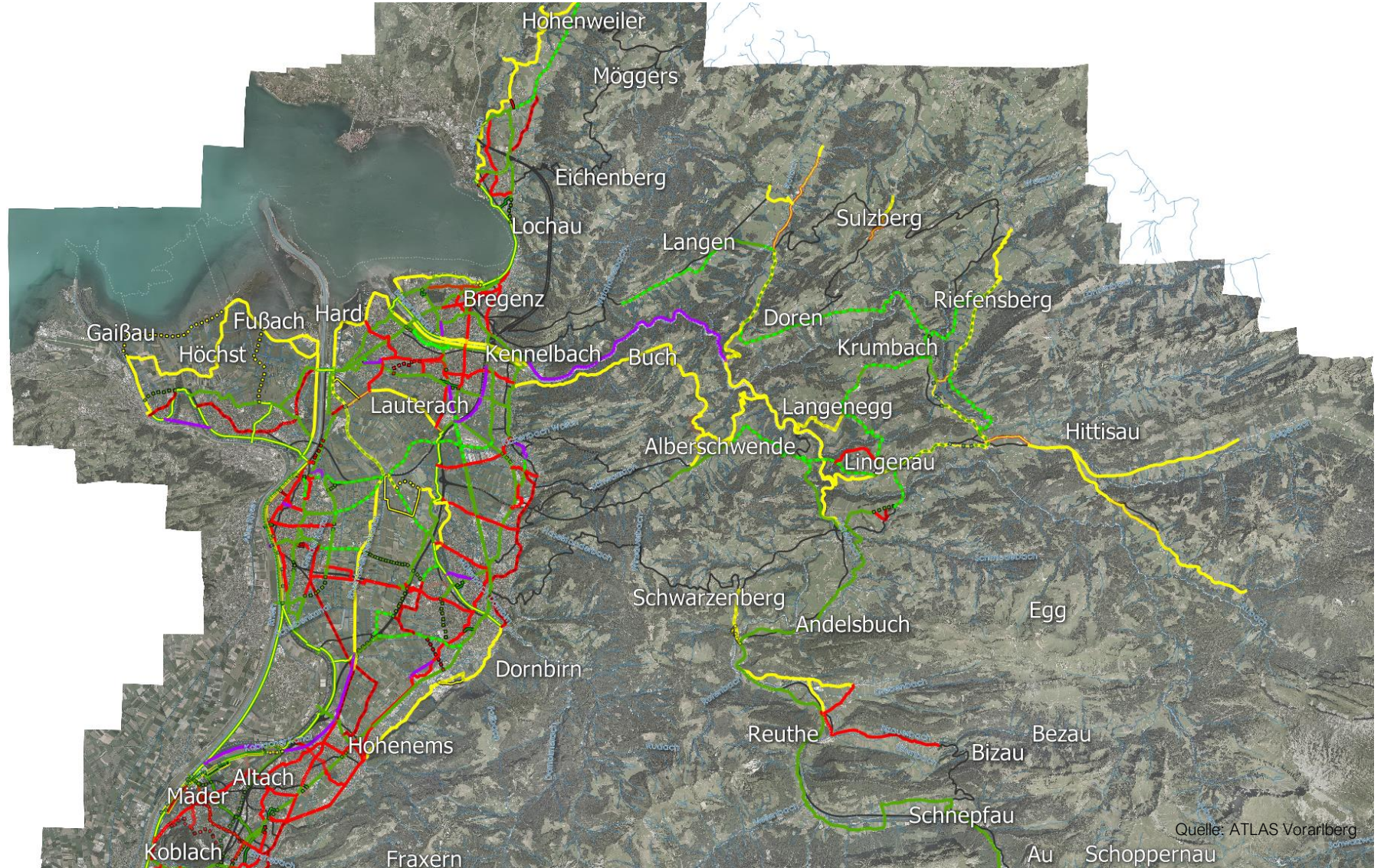


Landesradroutennetz

- Flächendeckendes Radroutennetz für Alltag (und Freizeit)
- Hierarchie der Routen
 - Radschnellverbindungen
 - Landesradradrouten
 - Örtliche Hauptradroute



Landesradroutennetz



Design for all?



Design for all...e Nutzergruppen / Lebensräume



Aufenthaltsqualität

Wohnen

Aussicht

Erholung

Spielen

Auto

Ver- und Entsorgung

Begegnung,
Kommunikation,
Treffpunkt

Fahrrad

Fußgänger

Kanal, Wasser, Strom

Schulweg



arbeiten

einkaufen
erledigen

essen
trinken

genießen
erholen

Wohnzimmer
der
Gemeinde

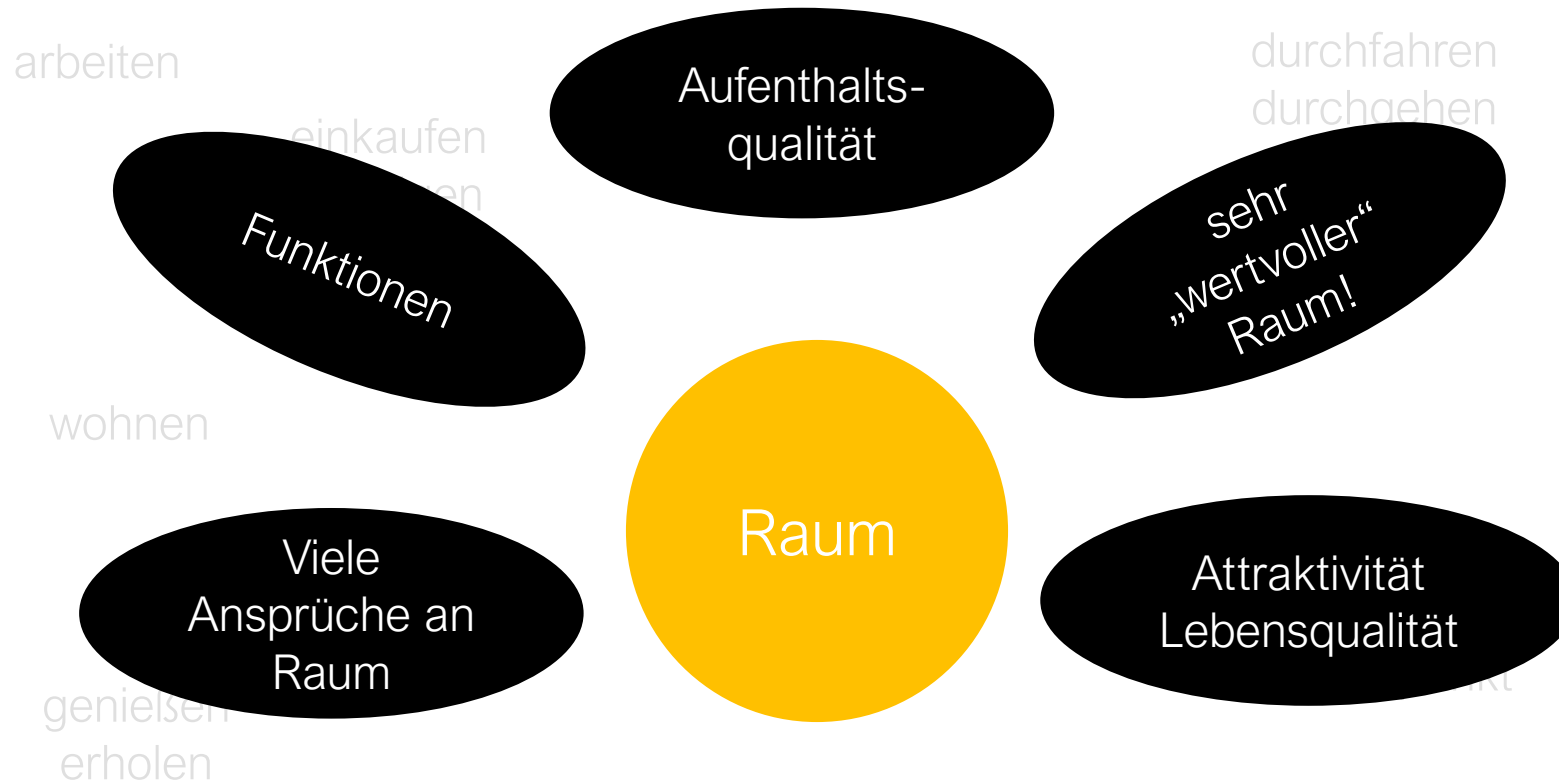
Image

Begegnung
Kommunikation
Treffpunkt

Feste
Veranstaltungen

Kirchhof





1. Sind die **Ansprüche/Funktionen** richtig gewichtet?
2. Entspricht Organisation + Gestaltung des **Raumes** der **Gewichtung**?
3. Was wollen wir für unsere Gemeinde?

Begegnungszone VS Rheindorf Lustenau





Begegnungszone
Volksschule Rheindorf


Zone

Lustenau
10.000 KFZ / Tag



POSTHOTEL TAUBE

BZ 444 AL





Wolfurt
12.000 DTV





Sutterluty

Sutterluty

P
← HINZULEGEN



Staldenstraße Lustenau





Gestaltung + Vorrangänderungen



Bevorrangung Radverkehr / Radachsen

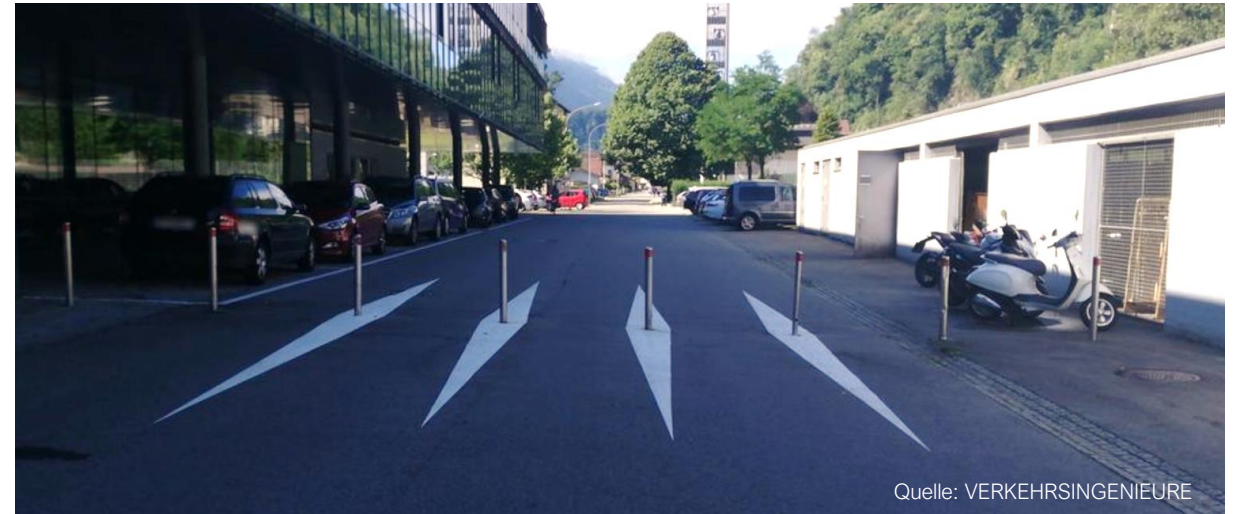
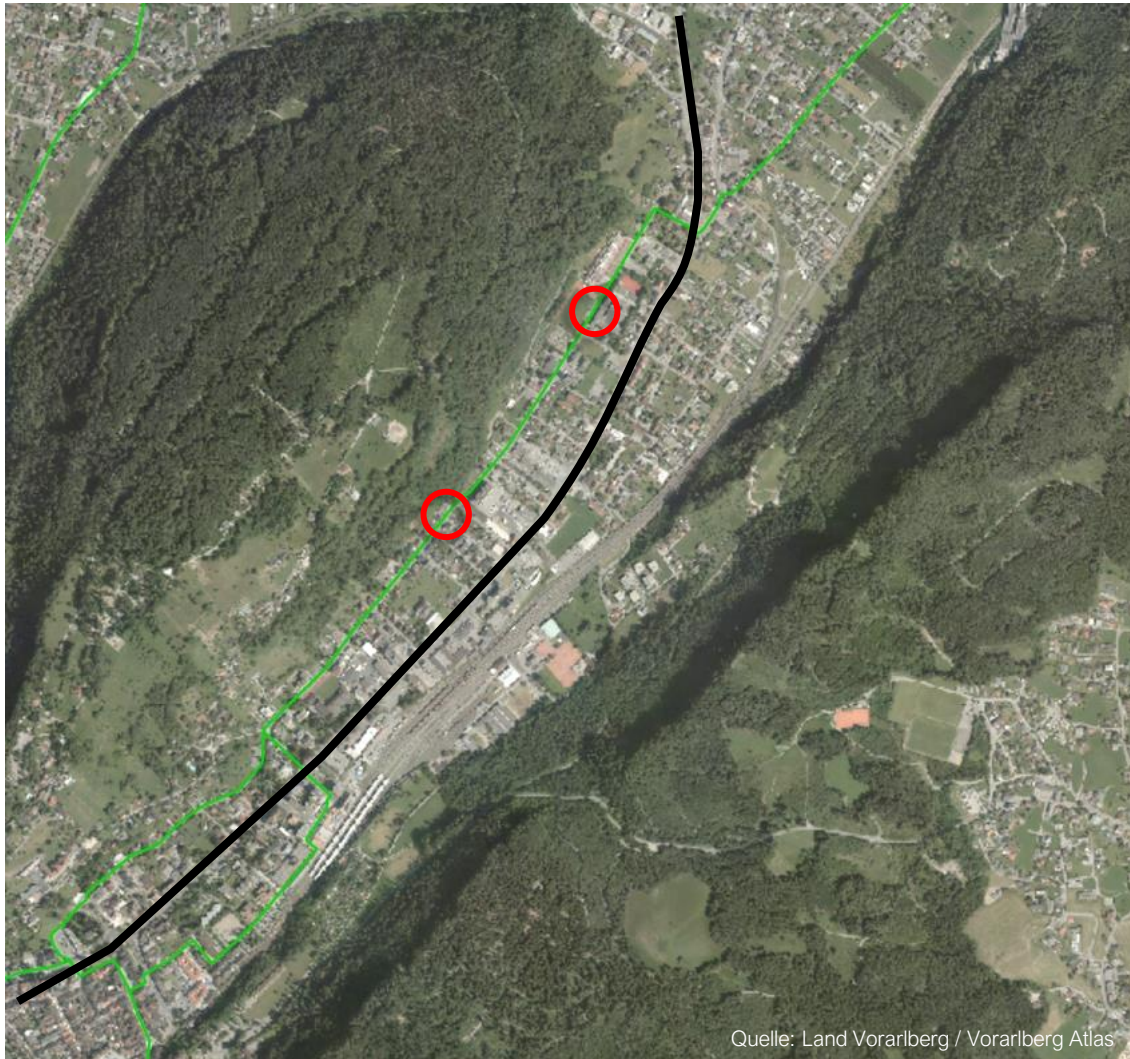


Bevorrangung / Mini Kreisverkehr



© VERKEHRSINGENIEURE

Bündelung motorisierter Verkehr / Netzunterbruch



Kommunikation



Gemeinde Hittisau
mit Büro Rosinak

Plan-B Gemeinden



Quelle: VERKEHRSINGENIEURE





Kurzfristige Maßnahmen / Übergangslösungen







STOP



Fahrradstraße



Durchfahrt
gestattet

F25 FAHRRADSTRASSE 636



Kanalstraße

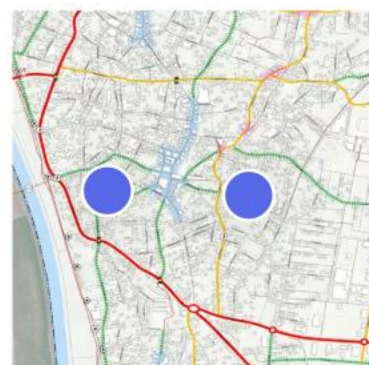
Anfang



FAHRRADSTRASSE



Welche Maßnahme wäre für ihre Gemeinde am ehesten umsetzbar?



Choose a slide to present



Wie weit ist ihre Gemeinde beim Thema Temporeduktion im Ortsgebiet?

Sehr weit vorne Fast vorne Ganz hinten Mittels weit hinten Ganz weit hinten

Wo sehen sie in ihrer Gemeinde den größten Handlungsdruck für Temporeduktion?

Schulen / Kindergärten
Wohngebiete
Ortszentrum
Auf weitläufigen Flächen
In der Nähe / Ferne

Was ist in Ihrer Gemeinde das größte Hindernis gegen Temporeduktion?

Aufenthaltsqualität bedeutet für mich?

Welche Maßnahme wäre für ihre Gemeinde am ehesten umsetzbar?

Welche Maßnahme hat die geringste Akzeptanz?



Choose a slide to present



Wie weit ist Ihre Gemeinde beim Thema Temporeduktion im Ortsgebiet?

Was sehen sie in Ihrer Gemeinde den größten Handlungsdruck für Temporeduktion?

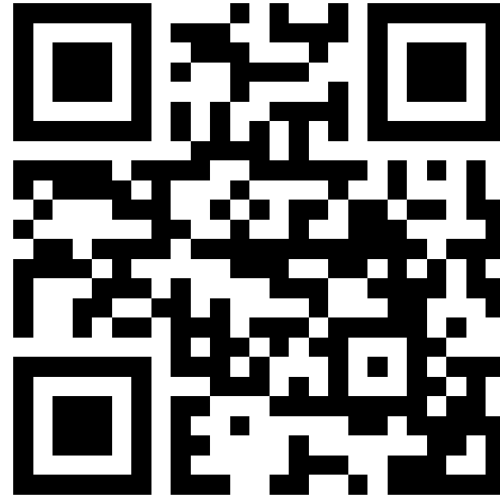
Was ist in Ihrer Gemeinde das größte Hindernis gegen Temporeduktion?

Aufenthaltsqualität bedeutet für mich?

Welche Maßnahme wäre für Ihre Gemeinde am ehesten umsetzbar?

Diskussion: Akzeptanz und Chancen





Vielen Dank